

»FAQ«

Herr Dr. Hartlehnert aus Speichersdorf fragt:

„Dürfen Implantate mit Schall- oder Ultraschallinstrumenten gereinigt werden?“

Die Verwendung von Schall- oder Ultraschallinstrumenten zur Implantatreinigung kann zu unerwünschten Schädigungen der Implantatoberflächen führen und sollte deshalb möglichst vermieden werden. Küretten, auch Kunststoffküretten, zerstören vielfach das für die Anhaftung des Weichgewebes an der Implantatoberfläche sehr wichtige Saumepithel (Haftepithel). In der Folge können sich periimplantäre Entzündungen oder unerwünschte Rezessionen einstellen, weshalb bei Implantaten zunehmend auch auf Küretten verzichtet wird. Die professionelle supra- und subgingivale Reinigung von Implantaten erfolgt effizient und schonend zugleich am besten mit modernen Prophylaxe-Pulverstrahlgeräten unter Verwendung subgingival indizierter Strahlpulver (bis 4 mm Taschentiefe: z.B. NSK Prophy Mate neo mit NSK Flash Pearls oder Glycin-Pulver, bis 10 mm Taschentiefe: z.B. NSK Perio-Mate mit Glycin-Pulver). So werden Biofilme sorgfältig entfernt und auch das Saumepithel weitmöglichst geschont.

Zur Behandlung periimplantärer Entzündungen müssen im ersten Schritt freiliegende Implantatgewinde freigelegt und poliert werden. Zur Elimination der Bakterien eignet sich vor allem die Methode der Photo-aktivierten Therapie (z.B. Cumdente PACT® 300). Die Photo-aktivierte Therapie zerstört Biofilme und löst diese auf. Bakterien – auch Problemkeime – werden zu 99,99 % abgetötet und von der Oberfläche abgelöst. Die pathogenen Oberflächenstrukturen (Härchen) und die Zellwände der Bakterien werden zerstört. Im Gegensatz zu Antibiotika hat die schmerzfreie Photo-aktivierte Therapie keine Nebenwirkungen und erzeugt keine Resistenzen.